Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Tadeusz Bronislaw Walek an Adolf Erman

Walek, Tadeusz Bronislaw

Paris, 11.06.1913

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-109406

Visual Library

Eri 2016.

Paris, den 11 Juni 1913

Euer Hochwohlgeboren!

Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, dass ich als Ihr ehemaliger Schüler mir erlaube, Euer Hochwohlgeboren mit einer Bitte zu belästigen und Ihre kostbare Zeit in Anspruch zu nehmen. Es handelt sich mir um folgende Sache.

/

In Ihrem ausführlichen Katalog der aegyptischen Altertümer der königlichen Museen in Berlin (1899) auf Seite 374 in dem Abschnitt, wo die Lampen aus griechisch-römischer Zeit aufgezählt werden, findet man unter No 12684 eine Lampe erwähnt, die ursprünglich ein Sarapisbild getragen haben soll, woher die Inschrift: der dreifach grösste Gott. Da nun die Inschrift weit besser zu einem Ἑρμῆς τρισμέγιστος als zu Sarapis passen würde, so möchte ich, falls es Euer Hochwohlgeboren nicht allzu sehr belästigen sollte, gefälligst um gütige Auskunft darüber ~~zu~~ bitten, ob die Lampe noch Reste eines Sara-

|

pistilides oder von Emblemen, die auf ein sol-
ches schliessen liessen, bewahrt hat und ob
die Inschrift griechisch oder aegyptisch ist.
Obwohl diese Angelegenheit mich nicht per-
sönlich interessiert sondern meinen verehrten
gen Professor, Herrn Isidore Lévy von der École pra-
tique des hautes études, welcher an einer Abhand-
lung über Serapis arbeitet, so würde ich dennoch
Ihnen innerlich dankbar sein, wenn Sie die
Güte haben würden, mir die erbetene Aufklä-
rung zu gewähren. Ich habe die Ehre mich
gehorsamst zu empfehlen und bleibe

Euer Hochwohlgeboren ergebenster Schüler

Dr. Isidorus Walek

Paris, Ve arr. 6, rue Victor Cousin